

LONDN - L.Ä. - LÜBBENAU

(Ein Hardcorechwank in Lausitzer Mundart)

von

OLIVER BUKOWSKI

© Gustav Kiepenheuer Bühnenvertrieb, 1992

Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Rechte der öffentlichen Wiedergabe (u.a. Aufführungsrecht, Vortragsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung und Senderecht) können ausschließlich von Kiepenheuer erworben werden und bedürfen seiner ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Der Text des Bühnenwerkes wird Bühnen / Veranstaltern ausschließlich für Zwecke der Aufführung nach Maßgabe des jeweiligen Aufführungsvertrages zur Verfügung gestellt (Manuskript bzw. pdf-Datei). Jede darüber hinausgehende Verwertung des Textes des Bühnenwerkes bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung durch Kiepenheuer. Das gilt insbesondere für dessen Vervielfältigung, Verbreitung, elektronische Verarbeitung, Übermittlung an Dritte und Speicherung über die Laufzeit des Aufführungsvertrages hinaus. Die vorstehenden Sätze gelten entsprechend, wenn Bühnen / Veranstalter der Text des Bühnenwerkes ohne vorherigen Abschluss eines Aufführungsvertrages zur Ansicht zur Verfügung gestellt wird. Weitere Einzelheiten richten sich nach den zwischen Bühnen / Veranstaltern und Kiepenheuer getroffenen Vereinbarungen.

Der Text des Bühnenwerkes gilt bis zum Tage der Uraufführung (UA) als nicht veröffentlicht im Sinne des Urheberrechtsgesetzes. Es ist vor diesem Zeitpunkt nicht gestattet, das Bühnenwerk im Ganzen oder in Teilen oder seinem Inhalt nach der Öffentlichkeit mitzuteilen oder sich mit dem Bühnenwerk öffentlich auseinander zu setzen.

Nicht von Kiepenheuer genehmigte Verwertungen verletzen das Urheberrecht und können zivilrechtliche und ggf. auch strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

GUSTAV KIEPENHEUER BÜHNENVERTRIEBS-GMBH

Schweinfurthstraße 60, 14195 Berlin
Telefon 030/89 71 84-0 Telefax 030/823 39 11
info@kiepenheuer-medien.de
www.kiepenheuer-medien.de

PERSONEN:

ER und SIE (*beide Mitte/ Ende Fünfzig*)
(*Sie darf nicht dürr sein, im Gegenteil.*)

Die Sprache trägt sich durch das rollende "R" des Görlitzer Raumes.

(In ihrer Wohnung, in der guten Stube.)

ER: Was der Herrjott is, der hatte bereets alles ausjeformt. Nur een Stücke Granit eben tat noch ibrichbleebn. Das tat der dann ins Meer schmeeßn und festetrampeln. Von das tat dann ne Insel kommen. Nu, das wollt der Herrjott nu ooch wedder nich: so ne Insel mit goar nüscht obendruff. Also tat er von jedem der Kontinents een Häufchen vons Beste nehmn und machts ruff, uffn Granit. Und das is jetze Sardinien, wo wa hinmachen könntn, wens rechtens zujegang wär mit der Tombola.

SIE: Nu gräm Dir man niche; is ja wieso nur Ausjespinntes aus der TUI-Illustrierte. Nur Ausjespinntes.

ER: Is ne Sage. Ich tu mir wenigstns vorbereetn, bevor ich in de Weltjeschichte kutschier; und Du bist immer nur bleede, wenn De anlangst im Hotel.

SIE: Nutzt Dich goar nüscht, wo doch Ratschkes Hans die Tombola tat jewinn. Goar nüscht tutt Dich Deine Sage nutzen.

ER: War aber nur eine Nummer danebn. Eene Nummer!

SIE: Eene Nummer is eene Nummer.

ER: Tut Dich wohl am Arsche vorbeigehn?! - Keen Familiensinn mehr im Hause.

SIE: Nich so laut mit Deine Kraftwörterei.

ER: Een Arschloch is Ratschkes Hans. Wo er die Tombola manipuliern tuen tat.

SIE: Tu Dich man erinnern: Wir ham schon mal Viere im Lotto daneben jehabt. Immer um eens danebn.

ER: Is was andersch: Im Lotto is was andersch. (*hochdeutsch*)
Wahrscheinlichkeitsrechnung! Reineweg Wahrscheinlichkeitsrechnung und nirgendwo Ratschkes Hans.

SIE: Aber jeärgert hatts ma doch!

ER: Weibers!

SIE: *(nach einer Pause)* Jedenfalls: Ich wär vorbereetet uff ne Million.

ER: Wo de nichemal über Sardinien Bescheid wissen tust.

SIE: Sardinien hin Sardinien her.

ER: Wirschte Dich een Fummel koofen und fertig is die ganze Vorbereitung. Glotzte ausm neuem Fummel und abends jibts dann doch wedder nur Grützwurscht.

SIE: Pah! Du wirscht Dir wundern!

ER: Vorn Koffer werd ich Dir scheißen tun.

SIE: Nich so laut.

ER: Was wirscht denn machen, mit Deine Million?

SIE: *(kokett)* Eene richtje Frau kann ooch een Jeheimnis behüten.

ER: Du hast nirjendwo nich een Jeheimnis. Immer wenn De nich weiterwissen tust, redste Dir uffn Jeheimnis raus.

SIE: Jednfalls jibts abends keene Grützwurscht. Und een neuer Fernseher tät auch im Haus sein. Nur damitste nich janz und gar dämlich sterben tust: Een Fernseher und een Vido-Recorder. Das'n Leben in die Möbels kommen tutt.

ER: Video. Heeßt "Video". Dussl.

SIE: Een Video-Recorder vom Feinsten und mit Longplay.

ER: "Longplay"? - Hast Dich am Ende schon mal een vorzeijen lassen?! Wenn De wedder das Wirtschaftsjeld absparn tust, kriegste mal eene vors Maul.

SIE: Nich so laut. Rischnicks tun ja denken müssn, hier wär Rämmidämmi im Familiären.

ER: Rischnick haut seine öfter mal eens uffs Maul.

SIE: *(hochdeutsch)* Rischnicks sind für uns kein Maßstab.

ER: Rischnicks ham aber een Videorecorder. ... Jetzte geht ma een Licht uff: Du Luder hast Dir vom Rischnick das Ding vorführn lassen!

SIE: Rischnick hat keen Longplay.

ER: Jetze tuste Dir ooch noch selber verratn tun. Hatter Dir sein Porno jezeichnet, die Sau.

SIE: Nee.

ER: Was danne.

SIE: Rischnick tut goar nich beisein wesen. Was seine Else is, die hat mirsch Jerät jezeichnet!

ER: Ooch den Porno?

SIE: *(kichert)*

ER: Ich hab Dir was jebracht!

SIE: Zum Appetitholn.

ER: Und meine Hefte tuste in Ofen schmeißn?! Ich wär Dir sagen, was de bist: Eene Pharisäerin biste.

SIE: Nich so laut.

ER: *(nach einer Pause)* Und? Was wird nu weiter?

SIE: *(mißversteht)* Sind man nur noch zwee Bier anwesend, muß Dir schon einteiln uffn Abend.

ER: *(tritt von hinten an sie heran, greift an ihre Brüste)* Haste Dich nu Appetit jeholt von Rischnicks ihm Porno.

SIE: Nee.

ER: *(läßt enttäuscht von ihr ab)* Keene Biere im Regal und keen Appetit.

SIE: Zwee Biere sind noch. Mußt Dir bloß aufteiln.

ER: Kümmer Du Dir um Dein Dreck; teil mir schon alleene uff.

SIE: Könntst mal was Liebes sagen tun. Vielleicht tät mir dann der Appetit hochkomm. Wir Frauenzimmer wolln ooch eenmal erobert werdn.

ER: *(lacht und klatscht ihr auf den Hintern)* "Erobern" - tust ja schon machen, wie De aussiehst: Benimmst Dir wie ne Burg.

SIE: *(beleidigt)* Ich bin keene Burg.

ER: Oder een Mastviech. Siehst aus, als wenn se Dir morgen notschlachten müssen. *(lacht freundlich)*

SIE: *(schneuzt in Ihr Taschentuch)* Wenn De mit mir so rumzerren tust, nehme ich mir den Anwalt. Da kannste blechen, biste ganz schwarze bist; wo ich nämlich nüscht jelernt

hab, mußte mir unterhalten, bis De schwarze bist. Grademan DeÄm 800 tun se dir lassen, den Rest wirschte abliefern mir. Alles jesetzlich jetze. Die Anwältle sind nu auf die Seite von uns Frauen.

ER: Kriegte eene vorn Kopp, Dein Anwalt.

SIE: Nützt Dir ooch nüscht. Tut nur Deine seelische Grausamkeit herzeigen.

ER: Ooch wieder von der Rischnick, wie?!

SIE: Na und?! - Wir sammeln jetze die Paragraphen. Ein Wort, und wir tun die uns gültend machn. Probiern schon immer die Fälle durch. Beispiel mal: Kriegt die Rischnicken auf die Schnauze und geht zur Kripo sich ausziehn, damit se ihr die Flecke durchzähl'n tun, - dann jeht Rischnick zweenhalb Jahr. Eijentlich. Nur blöde is, daß der Rischnick sich paar Handtüchers um die Pforten wickeln tut. Hinterläßt keene verfolgbare Spur, der Rischnick. Du tust Dir nich die Mühe machen, extra een Handtuch ausm Schrank zu nehm. Dir kriegen wa glei.

ER: Tust mir bedrohen, Du Luder?!

SIE: Nee, ich tu mir beschützen. Und obendrein werd ich mir ooch mal'n bissel Emanzipation auflegen tun. Man kann ja nie wissen nich. Tret iche erscht in die Emanzipation ein, kommste goar nich mehr ran an mir.

ER: Sag ich: Wie ne Burg.

SIE: *(heult auf, rennt aus dem Raum. Er setzt sich und öffnet eine Flasche Bier.)*

ER: Nu, nu!

SIE: *(aus dem Off)* Und daß der Junge technisch Zeichnen lernen tut, is wohl goar nüscht mehr??! All die Jahr hab ich ihm die Stifte hinjelegt und... *(heult auf)* ... und nu...? Undank is der Welten Lohn.

ER: *(leise)* Technisch Zeichnen hat er von mir. Von unsreens, der Verstand fürs Gradlinige. *(laut)* Is gut, Mutter, bist keene Burg.

SIE: Ich tu mir abrackern und Alles.

ER: Dämliches Stück, bist keene Burg nich, hab ich gesacht. Soll ich mir auf die Erde
schmeißen und Dir anflehn?!

SIE: Könntst ruhig maln bissel Achtung anzeigen.

ER: Kannst Dir een Likör nehmen.

SIE: Ich hab schon een beim Wickel; da tu ich Dir erscht goar nich befragen.

ER: Nimm Dir noch een, daß Dich die Warzn stehn tun.

SIE: *(wieder auf)* Siehstewoll, geht ooch anderschrum. Der Ton macht die Musik.

ER: Was warn drauf, auf Rischnicks ihm Porno?

SIE: Die Sauerein warn samtundsonders drauf.

ER: Könntst mal ruhich bissel erzähl'n tun drüber.

SIE: *(angeekelt)* Bläx.

ER: Tu ich ihn mir eben mit der Rischnick selber ansehen.

SIE: Die Rischnick wird Dich was husten. Die muß bei ihm schon dauernd ran.

ER: Der Rischnick is een Bock, een ruppiger. Bei mir täts schon eene Zärtlichkeit
dazugebn. Paar nette Wörters und schon liegt se breete uffm Küchentisch und mang
ihre Paragraphens.

SIE: So! *(heult auf, rennt zurück in die Küche)*

ER: Wirscht wohl am Ende noch eifersüchtig wern, Mutter?

SIE: *(spitz)* Iche?!

ER: Die Rischnicken könnten se mir aufn Wanst binden.

SIE: *(wieder auf, unter Tränen lächelnd)* Ein dürres Luder, die Rischnicken.

ER: Nüscht dran.

SIE: Nur muß mich nich immer so ärgern tun.

ER: Ihr Weiber merkt nichemal, wenns unsreener een Witz macht.

SIE: Is man ebn nur immer sone zarte Seite an uns Frauen dran.

ER: Tät gerne mal die Seite anfassn, die maukige, die ihr dranne habt.

SIE: (*kokett*) Redst, als wenn ich ne faule Birne wär. "Maukich"! - "Zart" tut das heeßn, wenn de mir drankriegen willst, zart! Daß die Frauenwelt eene Zartheit hat, sieht jeder Doofkopp, wanner nur mal die Unterwäsche vergleichen tut. Kommt nich von ungefähr: die Seele tut bestimmn, was der Mensch sich auf die pure Haut ziehn tut. Da kannste Dir ausrechnen, was Du fürn Runks als Seele hast; muß Dir bloß mal Deine langen Kochfesten vor Augen halten. Bei unsereins dagegen: Immer een Blümchen eingestickt, immer een bisschen (*hochdeutsch verträumt*) "geheimnisvoll-lasziv ... ein Märchen in Samt und Seide... Stoff aus dem die Träume sind... gewagt!... Erotischer Luxus" ... "Gewagt" - das sollte ma eener zu Deine Socken sagen!

ER: (*grabscht*) Komm her, Du alter Luxus, Du. Bist keen Trockenobst jedenfalls, wie die Rischnicken.

SIE: Da nehm ich mir jetze noch een Likör?

ER: Kannst die ganze Flasche saufen. Daß De 'n bisschen aus Dir herausgehen tust.

SIE: Wirscht schon sehn, wie ich losmach. Wirschte glei Dein ganzes Sardinjen gegen wegschmeißn tun.

ER: (*freundlich*) Alte Sau, Du.

SIE: Nich so laut.

2.

(*Beim Frühstück.*)

ER: Wie spät issn?

SIE: Mußt noch nich.

ER: Mit Sardinien und die Million - das will mir nich ausm Koppe. Wo ich doch man knappe fünfundzwanzig Lenze bei bin, in die Firma.